

Lage in Europa geschaffen wurde, die die Sicherung aller Völker Europas vor einem neuen Überfall durch den raubgierigen deutschen Militarismus zur ersten Frage der europäischen Politik macht. Es gab eine klare Antwort auf die Frage der künftigen Gestaltung Deutschlands und stellte ausdrücklich fest, daß das wiedervereinigte Deutschland ein friedliebendes, fortschrittliches und souveränes Deutschland sein muß, in dem nicht die Konzernherren, die Junker und Militaristen bestimmen, sondern die friedliebenden Kräfte des deutschen Volkes.

Das 25. Plenum legte eine Reihe sehr konkreter Maßnahmen auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet fest. Sie sind, vornehmlich auf ökonomischem Gebiet, wo die Losung „Modernisieren, mechanisieren, automatisieren“ geprägt wurde, für die schnelle Vorwärtsentwicklung in der DDR von großer Bedeutung.

Das Plenum bezeichnete als wichtigste Frage der Parteiarbeit, daß die Parteileitungen in den Bezirken, Kreisen und Grundorganisationen sich voll verantwortlich fühlen für die Führung in ihrem Tätigkeitsgebiet und lernen, sich auf die Hauptaufgaben zu konzentrieren. Das Plenum forderte die Verstärkung des Einsatzes der Genossen an der Basis. „Ohne entschiedene Maßnahmen zur Verstärkung der Leitungen und Parteiorganisationen an der Basis können wir nicht vorwärts kommen.“ Alle Parteiorganisationen wurden aufgefordert, ihr Hauptaugenmerk auf die systematische, individuelle Aufklärung zu lenken und die Arbeit unter den Massen entschieden zu verbessern, Bürokratismus und Verantwortungslosigkeit zu beseitigen und dem wissenschaftlichen und technischen Fortschritt den Weg frei zu machen. Von den leitenden und gewählten Parteiorganen verlangte das Plenum, die Kollektivität der Leitungen weiter zu heben, gründlicher anzuleiten, strenger zu kontrollieren und es als eine wichtige Aufgabe zu betrachten, die zurückgebliebenen Grundorganisationen auf das Niveau der fortgeschrittenen zu heben.

Die 3. Parteikonferenz (24. bis 30. März 1956) ist eine erneute Manifestation der inneren Festigkeit und Geschlossenheit der Partei, die heute stabiler denn je ist und durch nichts und von niemandem erschüttert werden kann. Die SED ist das Unterpfand aller Siege in der Deutschen Demokratischen Republik. Sie ist die führende Kraft, die vermag, die Volksmassen zu höchsten Anstrengungen für ein besseres Leben zu begeistern.

Alle Diskussionsbeiträge — ob von ehemaligen Mitgliedern der KPD, der SPD oder erstmalig in der SED organisierten Genossen — sind ebenso wie die richtungweisenden Berichte der Genossen Ulbricht und Grotewohl durchdrungen von dem einheitlichen, festen Willen, die Partei, ihre Partei, zu befähigen, ihre großen, dem deutschen Volke dienenden Aufgaben zu lösen.

Die Parteikonferenz vermittelte einen großartigen Eindruck von der erzieherischen Leistung der Partei. Tausende neuer Kader wurden zu Funktionären erzogen, die der Arbeiterklasse, der Sache unseres ganzen Volkes treu und mit ihrer ganzen Kraft ergeben sind, die mit großer Sachkenntnis und Energie um die Durchführung der Parteibeschlüsse kämpfen. Mit ihrer Hilfe haben die Parteiorganisationen breite Massen der Werktätigen eng um unsere Partei als ihren anerkannten Führer geschart.

Die Parteikonferenz, die Rechenschaft gab über die großen Erfolge des 1. Fünfjahrplans, ist eine mächtige Demonstration für die Überlegenheit des